

Mindestvoraussetzung

für die Aufnahme in die Physiotherapieschule ist der Nachweis der erlangten Hochschulreife, des erlangten Realschulabschlusses oder einer mindestens gleichwertigen Schulbildung.

Die klinisch-praktische Ausbildung

in der Physiotherapie findet in enger Zusammenarbeit mit den folgenden Einrichtungen statt: Helios Klinikum Emil von Behring, Ev. Krankenhaus Hubertus, DRK Kliniken Berlin-Westend, Martin-Luther-Krankenhaus, Paulinenkrankenhaus, Charité Campus Virchow, Charité Campus Benjamin Franklin, IFARUS Institut für Ambulante Rehabilitation, Therapiezentrum Waidmannslust.

Probezeit

Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit. Diese Zeit soll zeigen, ob der/die Schüler/in den theoretischen und praktischen Anforderungen der Ausbildung gewachsen ist. Sie soll beispielsweise Aufschluss geben über die manuelle Geschicklichkeit, das Einfühlungsvermögen und die soziale Kompetenz.

Ausbildungsförderung

Ausbildungsförderung kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bewilligt werden. Es ist empfehlenswert, sich direkt beim örtlichen Amt für Ausbildungsförderung zu erkundigen.

Unterkunft

Im schuleigenen Schülerwohnheim können günstige Unterkunftsmöglichkeiten (vorbehaltlich freier Kapazitäten) angemietet werden.

Versicherung

Es besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung. Der Nachweis einer Krankenversicherung ist vom Schüler/von der Schülerin zu erbringen.

Was Sie mitbringen sollten:

- Initiative und Einsatzbereitschaft
- Aufgeschlossenheit und Anpassungsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- soziale Kompetenz
- gute Auffassungsgabe
- Interesse und gute Kenntnisse auf naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet
- präzise mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- gutes Bewegungsgefühl
- ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit
- körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer
- manuelles Geschick

Bachelor-Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie Kooperationsschule und Studienzentrum der Alice Salomon Hochschule

Zum Oktober 2011 gehen wir eine Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule, Berlin, ein. Es handelt sich um einen primär qualifizierenden Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie. Dies bedeutet, dass Sie sowohl die berufliche Qualifikation als Physiotherapeut/-in (Staatsexamen) als auch nach 7 Semestern den Abschluss als Bachelor of Science, Physiotherapie, erwerben können. Weiterführende Informationen zum Auswahlverfahren erhalten Sie unter www.ash-berlin.eu.

Als zertifizierte Schule ist die Physiotherapieschule Mitglied im Interessenverband zur Sicherung der Qualität an den deutschen Schulen für Physiotherapie (ISQ). Sie hat es sich damit zur Aufgabe gemacht, das Ausbildungsniveau in der Physiotherapie zu sichern und die Qualität anhand definierter Kriterien zu überprüfen.



Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk
Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz e. V.

WANNSEE-SCHULE e.V. SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Staatlich anerkannte Schulen für Physiotherapie,
Gesundheits- und Krankenpflege, Ergotherapie;
Wannsee-Akademie (Fort- und Weiterbildung)

Schule für Physiotherapie

Zum Heckeshorn 36, 14109 Berlin
Tel.: 030 / 80686-300, Fax: 030 / 80686-301
E-Mail: physio@wannseeschule.de
Internet: www.wannseeschule.de

Schulleiterin: Dipl.-Berufspädagogin Gaby Siegmann

Kooperationsschule für den
Bachelor-Studiengang
Alice-Salomon-Fachhochschule



Berufsbild und Tätigkeitsbereiche

Die Physiotherapie, als inzwischen unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesundheitsversorgung, hat ihren festen Platz sowohl in der Prävention als auch in der kurativen Medizin und der Rehabilitation. Dies gilt sowohl für den ambulanten als auch für den stationären Bereich.

Mit ihrem Behandlungskonzept sind Physiotherapeuten in der Lage, Hilfen zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Funktionen sowohl im somatischen als auch im psychischen Bereich zu geben. Maßnahmen der physikalischen Therapie wie z.B. Elektrotherapie, Kälte- oder Wärmebehandlungen ergänzen die aktive Therapie.

Ausbildungsregelung

Die Ausbildung an der Physiotherapieschule erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz (MPhG)) vom 26. Mai 1994 (BGBl Jg 1994, Teil I S. 1084-1088) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994. Weiterhin richtet sich die Ausbildung nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Lehr-Anstalten für Medizinalhilfspersonen vom 14.07.1964 (GVBl 1964, S. 739), geändert durch Gesetz vom 14.12.1972 (GVBl S. 2293).

Ausbildungszeit

Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre (6 Semester). Die wöchentliche Unterrichtszeit umfasst 38–40 Stunden. Die Ferienzeit beträgt pro Jahr ca. 6 Wochen. Dies gilt nur für die Fachschulausbildung.

Prüfungen

Innerhalb der Probezeit sowie am Ende des 3. und 4. Semesters finden schulinterne Zwischenprüfungen statt. Am Ende des 3. Ausbildungsjahres findet die Abschlussprüfung vor einem staatlichen Prüfungsausschuss statt.

Ausbildungsbeginn/-kosten

Die Ausbildung beginnt im **April (Fachschulausbildung) und Oktober (Studiengang)** eines jeden Jahres. Der Kostenbeitrag beträgt zurzeit monatlich 100,00 EUR. Weitere Kosten entstehen für die Anschaffung von Büchern (ca. 1.000 EUR) sowie für Berufs- und Sportkleidung (ca. 500 EUR).

Ziel der Ausbildung und Art des Unterrichts

Die Schüler/innen erwerben alle theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten, die sie später befähigen, in den verschiedenen Bereichen der Medizin, nach Verordnung des Arztes, eigenständig als Physiotherapeuten tätig zu sein. Sie erheben einen physiotherapeutischen Befund und werten diesen aus. Danach erfolgt die Planung und Durchführung einer funktionellen Behandlung. Dazu benötigen sie insbesondere die Fähigkeit, auf die Bedürfnisse des Patienten einzugehen, ihn zur Mitarbeit zu motivieren und seine Selbständigkeit zu fördern.

Theoretischer Unterricht findet u.a. in folgenden Fächern statt: Anatomie, Physiologie, Allgemeine Krankheitslehre und Hygiene, Spezielle Krankheitslehre aus den Gebieten der Inneren Medizin, Orthopädie, Chirurgie, Frauenheilkunde, Kinderheilkunde, Neurologie, Psychiatrie und Sportmedizin, sowie Berufslehre, Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Erste Hilfe.

Der fachpraktische Unterricht umfasst u.a. folgende Arbeitsgebiete: Physiotherapeutische Maßnahmen in der Chirurgie/Traumatologie, Orthopädie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Neurologie und Psychiatrie.

Er erstreckt sich auf alle Zweige moderner Behandlungsmethoden, wie Manuelle Therapie, Funktionelle Bewegungslehre, Atemtherapie, Schlingentisch u. v. a. m. Thematisiert wird sowohl die physiotherapeutische Behandlung bei Verletzungen und Erkrankungen als auch die Physiotherapie in Prävention und Rehabilitation. Physikalische Behandlungsformen wie Elektrotherapie, Hydrotherapie und Thermo- und Massage sind weitere Inhalte der Ausbildung.

An der Schule sind neben pädagogisch und fachlich qualifizierten Physiotherapeuten/-innen Fachärzte und Wissenschaftler tätig.

Der theoretische und fachpraktische Unterricht findet in der Wannsee-Schule statt. Mit ihren Mitgliedshäusern verfügt die Wannsee-Schule zudem über eine Vielfalt von klinischen Abteilungen. Dadurch wird ein zuverlässiges Heranführen an die Arbeit mit kranken Menschen ermöglicht.

Nach dem ersten Semester beginnt die klinisch-praktische Ausbildung in den bereits erwähnten Einrichtungen. Bei der Arbeit mit den Patienten werden die Schüler/innen von den Lehrkräften der Schule und erfahrenen Physiotherapeuten/innen angeleitet und beraten.

Bewerbung

Folgende Bewerbungsunterlagen sind an die Physiotherapieschule zu richten:

1. der ausgefüllte Bewerbungsbogen
2. ein ausführliches Bewerbungsschreiben mit Begründung der Berufswahl
3. ein Lebenslauf in tabellarischer Form mit Lichtbild
4. eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für Ausbildung und Beruf als Physiotherapeut/in im Original
5. eine beglaubigte Fotokopie des Abschlusszeugnisses (falls die Schulzeit noch nicht beendet ist: eine Fotokopie des letzten Schulzeugnisses)
6. Tätigkeitsnachweise, Bescheinigungen (z.B. Ausbildungen, Studien, sportliche Aktivitäten, soziale Beschäftigungen etc.)
7. Bescheinigung über ein zweimonatiges Pflegepraktikum.

Nur bei vollständig eingereichten Bewerbungsunterlagen ist eine Aufnahme in das Auswahlverfahren möglich. Hierüber erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung.

Das Auswahlverfahren (u. a. ein persönliches Vorstellungsgespräch) findet ca. ein halbes Jahr vor Beginn der Ausbildung statt.

Zur Beachtung:

Für jeden Kurs wird prinzipiell nur eine begrenzte Bewerberzahl angenommen. Wird die Quote überschritten, erfolgt die Aufnahme ins Bewerbungsverfahren zum nächstfolgenden Termin.

Durch die frühzeitige Tätigkeit mit Patienten ist mindestens die Vollendung des 18. Lebensjahres zu Beginn der Ausbildung erwünscht. Andererseits sollte der/die Bewerber/in zu Beginn der Ausbildung nicht älter als 35 Jahre sein.

Eine zweimonatige krankenpflegerische Tätigkeit vor Ausbildungsbeginn wird empfohlen.